STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FD 5/30 / Fachdienst 5/30 - Schulverwaltung

Sitzungsvorlage

Datum: 19.08.2015

Drucksache Nr.: **15/0233**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung	23.09.2015	öffentlich / Vorberatung
Rat	28.10.2015	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Festlegung der Zügigkeit der Sekundarstufen I an den weiterführenden Schulen in Sankt Augustin

Beschlussvorschlag:

Für die folgenden weiterführenden Schulen der Stadt Sankt Augustin wird die maximale Aufnahmekapazität für die Sekundarstufen I ab dem Schuljahr 2016/17 mit Wirkung vom 01.08.2016 wie folgt dauerhaft festgelegt:

Gemeinschaftshauptschule Niederpleis	2 Züge
Realschule Niederpleis	3 Züge
Albert-Einstein-Gymnasium (AEG)	5 Züge
Rhein-Sieg-Gymnasium (RSG)	4 Züge
Gesamtschule	4 Züge

Sachverhalt / Begründung:

In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Weiterbildung am 13.04.2010 (DS Nr. 10/0103) wurde die Zügigkeit für die Realschulen in Niederpleis und Menden sowie für das AEG und das RSG festgelegt. Diese Festlegung galt ab dem Schuljahr 2011/12 für die Dauer von drei Schuljahren bis zum 31.07.2014.

Am 06.10.2010 beschloss der Rat die Errichtung einer vierzügigen Gesamtschule (SEK I und SEK II) am Standort Schulzentrum Menden (DS Nr. 10/0307) zum Schuljahr 2011/12.

Für die Hauptschule Niederpleis wurde die Zügigkeit bisher nicht festgelegt.

Gem. § 81 Abs. 1 SchulG sind Gemeinden und Kreise, die Schulträgeraufgaben erfüllen, verpflichtet, durch schulorganisatorische Maßnahmen angemessene Klassen- und Schul-

größen zu gewährleisten. Sie legen hierzu die Schulgrößen fest und stellen sicher, dass in den Schulen Klassen nach den Vorgaben des Schulministeriums NRW gebildet werden können.

In der Hauptschule beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 24 (Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 SchulG). Es gilt die Bandbreite 18 bis 30.

In der Realschule und in der SEK I des Gymnasiums und der Gesamtschule beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 28 gem. der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 SchulG. Es gilt die Bandbreite 26 bis 30. In der Klasse 5 beträgt abweichend hiervon der Klassenfrequenzrichtwert 27 und es gilt die Bandbreite 25 bis 29.

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung wurde für die Prognose der Schulen in Sankt Augustin in der Sekundarstufe I als „mittlere Klassenfrequenz“ 26,7 zugrunde gelegt. Hierzu wurde für jede Schulart die von ihr im Mittel der letzten Jahre erreichte Frequenz herangezogen.

Nachfolgend wird für jede weiterführende Schule der Stadt Sankt Augustin dargelegt, welche Zügigkeit sich aus den prognostizierten Schülerzahlen ergibt.

Hauptschule Niederpleis

Die Hauptschule Niederpleis ist in den beiden letzten Schuljahren knapp zweizügig (Schuljahr 2014/15: 30 Anmeldungen, 2015/16: 42 Anmeldungen). Trotz der geringen Anmeldezahlen wird vorgeschlagen, die Zweizügigkeit für die Hauptschule Niederpleis festzulegen. Hintergrund ist die Tatsache, dass umliegende Kommunen diesen Schultyp nicht mehr vorhalten. Eltern, deren Kinder keine Aufnahme an einer Sekundarschule oder einer Gesamtschule in der Heimatgemeinde erhalten, werden, sofern dort keine Hauptschule vorhanden ist, von der Schulaufsicht an die nächste benachbarte Hauptschule verwiesen. Perspektivisch könnten daher durchaus die Anmeldezahlen in der Weise steigen, dass zusätzliche räumliche Kapazitäten geschaffen werden müssen. Wenn die Zügigkeit nicht festgelegt ist, kann eine evtl. Ablehnung auswärtiger Schülerinnen und Schüler nicht begründet werden.

Zum Schuljahr 2015/16 wurde im Schulzentrum Niederpleis in der Kooperation aller Schulen im Schulzentrum die dritte Internationale Vorbereitungsklasse in Abstimmung mit der Schulaufsicht und dem Schulträger eingerichtet. Formal sind die drei Klassen der HS Niederpleis zugeordnet. Schülerinnen und Schüler (SuS), die ohne oder nur mit geringen Deutschkenntnissen eine weiterführende Schule besuchen, können hier stufenweise ihre Sprachkenntnisse erwerben und vertiefen und anschließend an andere Schulen im Stadtgebiet weitervermittelt werden. Auch um weiterhin räumliche Kapazitäten für die Internationalen Vorbereitungsklassen vorzuhalten, ist die Begrenzung der Zügigkeit erforderlich.

Es wird empfohlen, für die **Hauptschule Niederpleis** die **Zweizügigkeit** festzulegen.

Realschule Niederpleis

Zum Schuljahr 2015/16 wurde vor dem Hintergrund der recht hohen Anmeldezahl von 96 SuS (Vergleich Schuljahr 2014/15: 79 Anmeldungen) sowie der Tatsache, dass die Zügigkeit zu diesem Zeitpunkt nicht festgelegt war, der Realschule Niederpleis ermöglicht, vier

Eingangsklassen zu bilden.

Der Schulentwicklungsplan (Stand September 2014, Band II, S. 65 ff) prognostiziert für die Realschule Niederpleis eine stabile Dreizügigkeit. Trotz Auslaufens der Realschule Menden mit dem Schuljahr 2015/16 wird die Schülerzahl in der Eingangsklasse im Mittel bis zum Jahr 2019/20 mit 75 SuS angegeben. Insgesamt wird die Schülerzahl mit 497 prognostiziert, was bei einer mittleren Klassenfrequenz von 27,6 einer Dreizügigkeit mit 18 Klassen entspricht.

Das Raumprogramm der Realschule Niederpleis ist auf die Dreizügigkeit ausgerichtet und lässt in Abstimmung mit der Schule nur ausnahmsweise einen vierten Zug zu.

Es wird deshalb empfohlen, für die **Realschule Niederpleis** die **Dreizügigkeit** festzulegen.

Rhein-Sieg-Gymnasium

Für das RSG wurde im Schuljahr 2015/16 aufgrund der Anmeldung von 135 SuS der Einrichtung eines weiteren, d.h. fünften, Zuges zugestimmt (Vergleich Schuljahr 2014/15: 107 Anmeldungen). Dies war möglich, da im Vorjahr die Eingangsklasse dreizügig war. Das Raumprogramm für das RSG ist auf eine Vierzügigkeit im SEK I-Bereich ausgelegt. Auf dieser Basis wurden auch die baulichen Sanierungsmaßnahmen geplant bzw. bisher bereits umgesetzt.

Der aktuelle Schulentwicklungsplan prognostiziert für die kommenden Schuljahre bis zum Schuljahr 2019/20 ein Mittel von 111 SuS in der Eingangsklasse sowie eine Schülerzahl von 551 in der SEK I. Bei einer Prognose von 336 SuS in der SEK II kann für die SEK I und die SEK II jeweils eine Zügigkeit von 4,5 abgeleitet werden.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Sanierungsarbeiten am RSG in den kommenden Jahren fortgesetzt werden und es aufgrund dessen immer wieder zu räumlichen Engpässen kommen kann, ist es aus Sicht des Schulträgers nicht angezeigt, die Fünfzügigkeit in einzelnen Jahrgängen zu ermöglichen, auch wenn die Nachfrage in einzelnen Jahren über dem Mittel liegen sollte.

Es wird deshalb empfohlen, für das **RSG** die **Vierzügigkeit** festzulegen.

Albert-Einstein-Gymnasium

Das AEG hat zum Schuljahr 2015/16 mit 106 SuS ebenfalls einen deutlichen Anstieg in den Eingangsklassen zu verzeichnen gegenüber dem Vorjahr (Schuljahr 2014/15: 84 SuS). Der Schulentwicklungsplan prognostiziert bis zum Schuljahr 2019/20 einen Mittelwert von 126 SuS in den fünften Klassen. Dies entspricht einer Fünfzügigkeit im SEK I-Bereich.

Es wird empfohlen, für das **AEG** die **Fünfzügigkeit** festzulegen.

Gesamtschule

Für die Gesamtschule wurde mit dem Errichtungsbeschluss die Vierzügigkeit im SEK I-Bereich festgelegt. Alle Planungen zur Entwicklung und zum Ausbau der Gesamtschule

sind auf diese Festlegung ausgerichtet.

Es wird empfohlen, für die **Gesamtschule** die **Vierzügigkeit** festzulegen.

Mit dem Schuljahr 2015/16 werden die Augustinus-Schule, Hauptschule Menden und die Realschule Menden schließen.

Die Stadt Sankt Augustin hält somit weiterführende Schulen jeden Schultyps vor. Alle Schulen werden im Ganztage geführt oder verfügen über eine qualifizierte Übermittagsbetreuung (Rhein-Sieg-Gymnasium). Schulkonzepte werden stetig weiter entwickelt und die Ausstattung entsprechend ergänzt. Dies alles trägt zur Attraktivität des Schulstandortes Sankt Augustin bei.

Die Festlegung der Zügigkeit erfolgt in Abstimmung mit den Schulen.

<Name des Unterzeichnenden>

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf €.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.